

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 52. Stück.

Den 28. December 1822.

Inhalt.

Nachtrag zu dem Nekrolog S. D. des Fürsten Hardenberg. — Anzeige. — Öffentlicher Dank. — Wohlthätigkeit. — Verzeichniß der Gebobrnen etc. — 30 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige. — Register.

Das Jahr ist hingeschwunden,
Bald naht sein letzter Tag;
Denk seinen heitern Stunden,
Denk seinen trüben nach,
Gut und getrost seyn immerdar,
Sey unser Wunsch zum Neuen Jahr.

Nachtrag

zu dem

Nekrolog Sr. Durchl. des Fürsten Hardenberg.

Folgendes, in der Berliner Staatszeitung Enthaltene, verdient ebenfalls hier als Ergänzung des zuletzt Mitgetheilten eine Stelle.

„Mit der Ankunft des Kaisers Alexander in Memel, im Frühling 1807, übernahm er wiederum die Führung der auswärtigen Angelegenheiten bis zum Tilsiter Frieden. Wie er über diesen Friedensschluß gedacht, wie er die Folgen davon für Rußland vorausgesehen, davon werden ohne Zweifel seine Memoiren

XXIII. Jahrg.

(52)

zeus

zeugen, wenn sie einmal ans Licht treten, namentlich
 ein Schreiben, das er damals an Kaiser Napoleon
 aus Pictupönen erließ. — Wie nach den Grund-
 sätzen des geschlossenen Friedens auf dem Wiener Kon-
 gresse, die geographische Größe des Staates bestimmt
 und erweitert worden, ist bekannt; aber welche di-
 plomatische Klugheit, welche Beharrlichkeit des Wil-
 lens, welche Kenntniß und Beachtung der Dinge und
 Personen dazu gehörte, um dem Staate diese Basis,
 diesen Zuwachs an Ländern und diese Größe zu ver-
 schaffen, davon wird einst die Geschichte zeugen, und
 erst dann, wenn man die nähern Resultate aus der
 Menge und Mannichfaltigkeit der sich durchkreuzenden
 Interessen, in einer gewissen Ferne ruhiger zu ermessen
 im Stande seyn wird, das Verdienst des Staats-
 mannes, der es durchzusetzen wußte, gebührend wür-
 digen. Genug, seit der Zeit wehen Preußens Adler
 mächtig am Rhein und beschirmen ihn, das alte künste-
 reiche Köln ist preussisches Eigenthum, der alte Streit
 über die Jülich-Berg-Clevesche Erbschaft ist durch die
 That ganz für Preußen entschieden, und alle diese
 Länder blühen unter Preußens Scepter; Pommern
 ist nicht mehr zerrissen, sondern ganz Preussisch und
 die Hauptstadt des Reiches, Berlin, ist nicht mehr,
 was sie sonst war, ein naher Grenzort, sondern von
 weiten Ländern umgeben und von zwei neu gewonne-
 nen Festen an der Elbe geschützt. — Die innere
 Staatsverwaltung des verewigten Fürsten, ihre Ver-
 schaffenhait, ihren Geist und ihren Zweck bezeichnen
 wir am besten durch die eigenen Worte, die er aus-
 sprach in seiner Rede zu der Versammlung der ständi-
 schen Deputirten am 13ten July 1811: „Dies mein
 System

System beruht darauf, daß jeder Einwohner des Staates gänzlich frey seine Kräfte auch frey benutzen und entwickeln könne, ohne durch die Willkühr eines Andern daran behindert zu werden; daß die Gerechtigkeit strenge und unpartheyisch gehandhabt werde; daß das Verdienst, in welchem Stande es sich finde, ungehindert empfortreiben könne; und daß endlich durch Erziehung, durch ächte Religiosität und durch jede zweckmäßige Einrichtung im Vaterlande, ein Interesse und ein Sinn gebildet werde, auf dem unser Wohlstand und unsere Sicherheit fest gegründet werden kann. — Die Vollendung seiner Bemühungen zur wirklichen Einrichtung einer ständischen Verfassung hat er nicht erlebt; aber der Staatsrath, den der König in seiner Weisheit und ganz in den Ideen seines Cancellers 1817 errichtet, darf in dieser kurzen Anzeige nicht übergangen werden; vielmehr glauben wir solche ihm würdigsten für das Andenken des großen Mannes, mit den eigenen Worten desselben zu schließen, die er bey Eröffnung des Staatsrathes ausgesprochen: Wir würden den Ansprüchen, welche die Zeit und Nachwelt an uns zu machen berechtigt sind, nur sehr unvollkommen genügen, wenn wir unsere Bestrebungen auf den engen Kreis des augenblicklichen Bedürfnisses beschränkten. Vielmehr ist die Aufgabe, die wir zu lösen haben, nicht: das Bestandene geradehin zu verwerfen, bloß weil die künstlichen Berechnungen der Theorie etwas anders wollen; nicht: als eine Ueberlieferung des Alterthumes es in unveränderter Gestalt zu bewahren, sondern es in die gegenwärtigen Bedürfnisse des Staates, in die Bildung unseres Volkes und in die Forderungen der Zeit verständlich einzuführen.

einzufügen. Die Gesetzgeber sind das Hülfsmittel, welches die Weltregierung für die Erziehung des Menschengeschlechts auswählt. Nur, wenn wir für das Höchste begeistert sind, können wir die Wohlfahrt dieses Reiches und die Selbstständigkeit des Volkes begründen. Auch ist ein solches Bestreben allein das Beispiel, mit welchem Preußen vorangehen muß.

Chronik der Stadt Halle.

I.

Anzeige.

Das Buch für Diensthöfen beyderley Geschlechters. Gedruckt bey Jansen in Schwedt. 1821. (8 Gr.)

Ein Büchlein, welches von denen, für die es bestimmt ist, sey's nun daß sie schon Diensthöfen sind oder daß sie es werden wollen, gelesen zu werden verdient. Herrschaften werden sich sehr verdient machen, wenn sie dazu mitwirken, daß es in die Hände recht vieler von diesen kommt, so wie sie auch selbst manches für sich lesenswerthe darin finden werden. Herr Archidiaconus Zober zu Königsberg in der Neumark ist Verfasser. Man kann darauf subscribiren bey Hrn. Sanglehnspector Adlung.

Halle, den 21. December 1822.

D. Wagnig.

2.
Oeffentlicher Dank.

Für den armen Schuhmachermeister Hoffmann in Schraplau und seine beyden unglücklichen Kinder sind, auf die Bitte im 49. Stück dieses Wochenblatts, von menschenfreundlichen Bewohnern der Stadt Halle und der umliegenden Gegend folgende milde Gaben eingegangen: I. An Herrn Superint. Sulda: von M. C. N. 4 Gr.; von J. J. 1 Zhr. 13 Gr. (1 Kronenthaler); von Frau W. 8 Gr.; von Fr. A. B. D. 4 Gr.; von einer Mutter mit vier Söhnen 20 Gr.; von einer Ungenannten durch Fr. C. 2 Gr.; von unbekannter Hand 3 Zhr.; von J. F. W. 1 Zhr.; von Hn. P. W. in S. 1 Zhr.; von der Familie Sp. 2 Zhr. (in Kassenbillers); von Hn. Insp. R. 16 Gr.; von H. B. durch Fr. D. 8 Gr.; von unbekannter Hand 1 Zhr.; von einem Ungenannten 4 Gr. II. An Herrn Kaufmann Boigt: von Hn. P. L. in S. 4 Gr.; von Fr. W. H. 4 Gr.; von Fr. C. 1 Zhr.; von einem Ungenannten 8 Gr.; von Frau N. in S. 2 Gr.; von Frau S. 1 Zhr.; von Hn. R. 4 Gr. III. An den Unterzeichneten selbst: von N. N. 1 Zhr. (Kassenbill.); von Hn. A. L. 4 Gr.; von Frau L. 8 Gr. Summa 16 Zhr. 17 Gr.

Gott lohne den Wohlthätern, was sie zur Erquickung dieser armen Familie gethan haben. Sollte noch eine und die andere milde Hand sich aufthun, so wird alles, auch das Scherflein, dankbar angenommen und ebenfalls berechnet werden.

Der Pastor Weise in Wansleben.

Wohlthätigkeit

Folgendes sind die an uns zum Besten der Stadt-Armenschule noch eingesandten Geschenke:

Aus P. eine Kindermütze, eine Fraise, N. N. 1 Mahlkasten, Fr. Gl. v. K. aus M. 1 gestickten Tüllfragen, Fr. v. W. 1 Arbeitskästchen, Fr. v. K. 1 Körbchen, Fr. v. W. 1 Arbeitsbeutel, Fr. Pr. P. 1 Fraise, N. N. 1 Blumenbouquet, Fr. M. 1 Paar gestickte Aermel, Mad. W. 1 Fidibusbecher, 1 Uhrgehäuse, aus Berlin 1 Hemde, 1 Börse, 1 Filler-Palatine, 1 Paar Manschetten, 1 Kindermütze, 1 Blumenvase, 1 Tüllpellerine, 1 Börse, 1 Arbeitsbeutel, 1 Serviettenband, Fr. v. K. 1 gestickten Arbeitsbeutel, 1 gestickte Geldtasche, 1 gestickten Tüllfragen, Fr. v. K. 6 gestickte Herren-Halstücher, Fr. v. N. 1 gesticktes Herren-Halstuch, 1 Geldbeutel, 1 Paar Manschetten, 1 Krage und 2 Theile zu einer Haube, Fr. v. L. 2 Geldbeutel und 2 Knäuelbeutel, Fr. v. L. 1 gesticktes Herren-Halstuch, Fr. v. S. die Fabeln von Fontaine, 1 Theesieb, C. a. S. 1 Uhrband von Perlen, 1 Serviettenband, ungenannt 1 Serviettenband, F. C. N. 5 Thlr.

Der Frauenverein zum Besten der Stadt-Armenschule.

An Fr. L. wurde folgendes eingesandt: Fr. B. v. W. 1 gestickte Brieftasche in Goldkanava, 1 Börse von Perlen, 1 silberner Schlüsselhaken, 1 Nadelbüchse von Eisenbein und ausgelegt, F. P. G. 1 Stickschraube von Horn mit Reifen, F. P. W. 2 Körbchen u. 2 Thlr., N. S. 1 gesticktes Feuerzugtäschchen, ungen. 1 Strickbeutel,

beutel, 1 Mützchen von Spitze, 2 Kupferstiche, 4 Ell. Spitzen, F. P. M. 1 gesticktes Serviettenband, 1 silberner Fingerhut, Fel. M. 1 Börse mit Perlen, Fel. N. L. 1 gehäkelte Börse mit Silber, D. Luthers und Melancthons Bildniß in Eisenguß, D. R. 1 gestickter Kragen, M. G. 1 Ehr., F. R. S. 1 Ehr., Fel. Sch. 2 Ehr., Fel. H. 3 Ehr., F. P. M. 1 Ehr., F. D. E. 1 Ehr., M. B. 1 Ehr., M. S. 2 Ehr., F. J. M. Parabeln von Hahn, Fel. A. M. 1 Paar gestickte Handmanschetten, Fel. E. M. 1 gestickte Börse, Fel. H. B. 1 plattirtes Anschraubefiſchen, Fel. W. 1 Filzfräse, 1 gestickter Gürtel mit Stahlschnalle, M. M. 1 Paar silberne Strickhöschen, 1 Lönnehen mit Zwirnrolle, von 2 Ungenannten 1 mit Silber gehäkelte Börse nebst Löffel u. Gabel von Horn, M. B. 1 Paar Strumpfbänder, 1 Körbchen von Gewürznelken, H. L. 1 Perlenbörse, F. L. 1 Etui-Läschen von Maroquin, Fel. L. 2 gestickte Herrentücher, H. v. B. 1 Tabaksdose, H. Sch. Wandvorschriften von Nicolai, E. D. 1 gestickten Strickbeutel, H. D. 1 seidenen Strickbeutel m. Schmelz, ungenannt 1 Tasse, D. R. 1 plattirtes Anschraubefiſchen, P. S. 1 Tasse und 1 Ehr., F. R. S. 1 goldene Busennadel und 1 Lönnehen mit Zwirnrolle, die Geschwister W. 1 Strickbeutel, 1 Börse von Perlen und 4 Gr., die Geschwister G. 1 Tabaksbeutel, 1 Geldbörse, 1 Streubüchse, 1 Paar Strumpfbänder, Fel. H. 1 plattirtes Anschraubefiſchen, 1 silbernes Matinschloßchen, G. S. aus Leipzig Schillers Gedichte 2 Thle., M. S. 1 Tabaksdose, 1 lackirten Pfeifenstiefel, ung. 1 baumwollener Strickbeutel mit Perlen, aus D. 1 Louisdor. — Herzlicher Dank den gütigen Hebern!

4. 4.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle u.
November. December 1822.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 5. Novbr. dem Professor D.
Gesenius ein S., August Wilhelm Franz. (Nr. 12.) —
Den 19. dem Schuhmachermeister Schmeil eine F.,
Caroline Johanne Rosalie. (Nr. 770.) — Den 11. Dec.
dem Buchdrucker Jentsch ein S. todgeb. (Nr. 66.) —
Den 12. dem Musikus Freyberg eine F., Christiane
Caroline. (Nr. 1448.)

Moritzparochie: Den 29. October dem Einwohner
Funke ein S., Johann Carl August. (Nr. 2052.) —
Den 3. Decbr. dem Weißgerbermeister Köfer eine F.,
Auguste Amalie. (Nr. 2132.) — Den 9. ein unehel.
Sohn. (Nr. 2186.)

Neumarkt: Den 30. November dem Bäckermeister
Hilbig ein Sohn, Friedrich Carl. (Nr. 1245^b.) —
Den 7. Dec. eine unehel. F. (Nr. 1192.) — Den 8.
ein unehel. S. (Nr. 1180.)

Glauchau: Den 25. Nov. ein unehel. S. (Nr. 1958.)

b) Getraute.

Glauchau: Den 11. December der Schuhmachermeister
Gebauer mit C. E. S. G. Mizky.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 8. Decbr. des Handarbeiters
Heydenreich Wittwe, alt 72 J. 10 W. Brustkrank-
heit. — Des Mühlburschen Schöber Wittwe, alt
75 J. 10 W. 1 B. 1 F. Darmentzündung. — Den 11.
des Buchdruckers Jentsch S. todgeb. — Der Schnei-
dergeselle Kohlbach aus Niedeberg, alt 26 J. Auszehr-
ung.

Moritzparochie: Den 8. Decbr. des Schenkewirths
Neumeister nächgel. F., Marie Rosine, alt 54 J.
3 W. 1 B. 6 F. Krämpfe. — Den 10. ein unehel.
Sohn, alt 1 J. 3 W. 3 B. 2 F. Auszehrung. —
Den

Den 15. des Schuhmachermeisters Zeise Wittve, alt 53 J. Nervenchwäche.

Moritzparochie: Den 14. December des Oekonom Grohmann Ehefrau, alt 48 J. 10 W. Enttäufung.

Krankenhaus: Den 15. Decbr. des Stellmachers Otte in Passendorf nachgel. L., Catharine, alt 37 J. (auszehrendes Fieber).

Glauchau: Den 7. Dec. der Schuhmachersgehilfe Friesdrich, alt 25 J. 9 W. 1 W. Krämpfe.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz.

Bekanntmachungen.

Die städtischen Pflaster-, Sand-, Schutt-, Hallschutt-, Eis- und Spritzenföhren sollen vom 1sten Januar 1823 ab auf die nächsten drey Jahre in Entreprise gegeben werden.

Da nun in dem am 18ten d. M. abgehaltenen Licitationstermine kein annehmliches Gebot erfolgt ist, so wird (hierdurch) auf

den 31. December d. J. Vormittags 11 Uhr im Secretariat zu Rathhause ein anderweiter Ausbietungstermin anberaumt.

Halle, den 20. December 1822.

Der Magistrat.

Mellin, Seydrich, Lehmann.

Den 30. und 31. Decbr. fährt ein verdeckter Wagen nach Berlin; man meldet sich beyrn Lohnführmann Vogel hinter dem Rathhause Nr. 231.

In der Galgstraße Nr. 289 sind zu Ostern 2 Stuben 2 Kammern, 1 Küche, 1 Holzstall zu vermietthen.

Wittve Meinshausen.

Auf dem Steinwege Nr. 1688 sind zu Ostern 2 bis 3 Stuben mit Kammern, Küche und Holzstall an eine stille Familie zu vermietthen.

Bekanntmachung
die Kämmerer-Kasse betreffend.

Die in der Person des Herrn Kämmerer mit dem nächstfolgendem Jahre 1823 vorgehende Veränderung, und der deßfalls so bald als möglich zu bewirkende definitive Abschluß der Kämmerer-Kasse macht es unumgänglich nöthig, alle bis zum Ende des laufenden Jahres rückständigen Zahlungen an die Kämmerer, sie mögen in Pacht- oder Abgabe-Kesten, oder worin es sonst sey, bestehen, vollständig einzuziehen, oder nöthigenfalls mit Execution bezutreiben, indem weder dem abgehendem, noch dem antretendem Herrn Kämmerer, und eben so wenig den Unterzeichnetem zugemuthet werden kann, eine Verantwortung, die sie sonst alle treffen würde, wegen dergleichen auch unter solchen Umständen nicht bezutriebenen Keste zu übernehmen.

In der Ueberzeugung also, daß die dringende Nothwendigkeit hiervon dem Einsichtigen von selbst einleuchte, fordern wir hierdurch alle diejenigen, welche an die Kämmerer Pachtgelder oder Abgaben aller Art, worunter insbesondere auch der Kauffchoß gehört, bis Ende dieses Jahres zu bezahlen verpflichtet sind, sich dieser Verpflichtung bis spätestens Ende Januar 1823 ohnfehlbar und vollständig zu entledigen, indem wir nach Ablauf dieser Frist uns gezwungen sehen, die sofortige Anwendung der strengsten gesetzlichen Zwangsmittel gegen die Säumigen bey dem Magistrat in Antrag zu bringen.

Halle, den 21. December 1822.

Die Curatoren der Kämmerer-Kasse.
Streiber. Lehmann.

Auktion. Auf den 2ten Januar 1823 und folgende Tage, jedesmal des Nachmittags von 1 Uhr an, soll der Mobiliarnachlaß des verstorbenen Schleifmüllers Ernst in der Schleifmühle hieselbst, bestehend: in Uhren, Gold- und Silbergeschirr, Porcelain, Gläsern, Zinn, Kupfer und Messing, Leinwandzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Handwerkszeug, Vorräthen zum Gebrauch, gefertigten Stahl- und Eisenswaren zum Verkauf und Handel, und einer Scheibenschleife nebst Schießkasten, gegen sofortige Zahlung in preussischen Courant meistbietend verkauft werden.

Halle, den 24. December 1822.

Vermöge Auftrages
Schöder.

Nach einem vorläufigen Ueberschlag derjenigen Bedürfnisse, welche aus der Communal-Steuer-Kasse bestritten werden müssen, hat sich ergeben, daß die Erhebung des vollen Betrages der Abgabe-Rolle pro 1823 nicht erforderlich werden wird. Da nun ein Erlaß jener Steuer bey jetziger rauher Bitterung vornehmlich zu wünschen seyn wird, der Wechsel des Jahres gewöhnlich auch außerordentliche Ausgaben erfordert, so hat der Wohlthätliche Magistrat solche Maßregeln getroffen, daß die Erhebung der Steuer-Beyträge für den ersten Monat kommenden Jahres ausfallen und erspart werden kann.

Demnach bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der künftige Januar ein Springmonat seyn wird, für welchen keine Communal-Steuer-Beyträge eingezahlt zu werden brauchen. Die Erhebung beginnt erst mit dem 1sten Februar 1823, bis wohin sämmtliche Contribuenten mit den neuen Ausschreiben versehen seyn werden.

Halle, den 23sten December 1822.

Die Communal-Steuer-Commission.

Vermiethung. Ein Laden nebst Ladenstube ist von Ostern 1823 an zu vermieten; auch die obere Etage, und ein großer Keller, welcher sich vorzüglich für Debster eignet.

Schuhmachermeister Pabst.

Halle, den 23sten December 1822.

Bekanntmachung die Anfuhrer der Langenbogner Braunkohlen auf die Königl. Saline allhier.

In den ersten drey Monaten des Jahres 1823 soll außer den bereits in der Bekanntmachung vom 26. Novem-
ber d. J. bestimmten 40,000 Tonnen Langenbogner Braun-
kollen, noch eine Quantität derselben gegen das Fuhrlohn
von Vier Silbergroschen Sechs Pfennigen für die Tonne
auf die Königl. Saline allhier dergestalt angefahren werden,
daß Allen mit eigenen Geschirren hierzu antretenden Vectur-
ren unter Beobachtung der dabey bestehenden Vorschrif-
ten an dieser Anfuhrer, so lange dieselbe dauert, Antheil
zu nehmen freybleibt, und ihnen dafür der verdiente Lohn
wöchentlich und pünktlich ausgezahlt werden soll. Auch dient
dabey zur Nachricht, daß überhaupt diejenigen, welche vom
nächstigen Jahre an für die hiesige Königl. Saline Kohlen-
anfuhrer übernehmen, dieselbe nur mit ihrem eigenen Ge-
schirre bewirken dürfen, indem die Dazwischenkunft von
bloßen Negotianten und Entrepreneurs davon ausgeschlossen
ist. Halle, den 18. December 1822.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Der billige Ankauf einer Parthie schöner Lichte setzt
mich in den Stand, solche das richtige Pfund zu 4½ Gr.
zu offeriren. Halle, den 22. December 1822.

August Pohlmann.

Der im letzten Wochenblatte erschienenen Erklärung
des Hrn. Prof. Schüg, daß derselbe nicht Verfasser eines
in Nr. 47. und 48. der Theaterzeitung zum Freymä-
thigen enthaltenen anonymen Aufsazes sey, noch irgend
einen Antheil daran habe, stimme ich als genannter
Einsender des in Nr. 161 und Beilage des Berliner
Gesellschafters, oder Blätter für Geist und
Herz, stehenden angefeindeten Berichtes, über die
Darstellungen der Waltherschen Schauspielers-Gesellschaft,
mit dem Zufage bey, daß die in jenem Aufsaze gegen mich
gerichteten Angriffe keiner weitem Beachtung werth sind.

Halle, im December 1822.

P. Bonafont.

Auction. In Verbindung verschiedener Mobilien, bestehend in sehr guten und reinlichen Federbetten, Wäsche und schönen weiblichen Kleidungsstücken, auch etwas Zinn, Kupfer- und Messinggeschirr, ein Ladentisch nebst Ladengitter und mehreren Meubles und Hausgeräthe, welche **Montags und Dienstags als den 6ten und 7ten Januar 1823 jedes Mal Nachmittags von 1 Uhr an**

im hiesigen Scharrengebäude öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden sollen, soll auch

Mittwochs den 8ten ejusd. um dieselbe Zeit das zum Nachlaß des zu Niemberg verstorbenen Herrn Pastor **Serlach** gehörige Silberzeug, bestehend in mehreren Duzend Speise- und Theekessel und andern Gold- und Silberzeug und einer silbernen Taschenuhr nebst dessen sämtlichen hinterlassenen, größtentheils theologischen Bücher, worunter sich auch die Jahrgänge von 1799 bis 1820 des Hall. Pat. Wochenblatts befinden, und

Donnerstags den 19ten ejusd. um dieselbe Zeit der Mobilien-Nachlaß der verstorbenen Harfenisten **Joanne Rosine Kührberg**, bestehend in Porzellan, Steinguth, Glaswerk, Zinn, Kupfer- und Messinggeschirr, Wäsche, Federbetten, Commoden, Sopha, Tischen, Stühlen, Schränken, Verticellen und andern Meubles und Hausgeräthe, auch Kleidungsstücken, öffentlich versteigert werden.

Halle, den 24. December 1822.

A. W. Köppler.

Im **Müller** schen Hause in der großen Steinstraße sind einige meublirte Zimmer an stille einzelne Herren zu vermieten und können sogleich bezogen werden.

Es wird ein gutes massives Haus von vier bis sechs Stuben, einen guten Keller und Brunnen, in einer gangbaren Straße zu kaufen gesucht. Nähere Nachricht giebt der Buchbinder **Bretschneider** in Glaucha Nr. 1727.

Für Gymnasien und Universitäten
ist in unserm Verlage so eben erschienen und in der Buch-
handlung des Waisenhauses so wie in allen übrigen Buch-
handlungen in Halle zu haben:

Kleineres

H a n d b u c h

zur Kenntniß

der

griechischen und römischen

classischen Schriftsteller:

für

Lehrer und Studierende

auf gelehrten Bildungs-Anstalten.

Von

Wilhelm David Fuhrmann,

evangel. Prediger in Hamm, in der Grafschaft Mark.

Verlegt in der Fürstl. Schwarzburg. privil. Hof- und Buch- und

Kunsthandlung zu Rudolstadt.

55 Bogen gr. 8. weiß Druck, 3 Thlr.

Schreibpapier 3 14 Gr.

Der, als fleißiger und sorgfältiger Literator durch seine
früheren Werke in diesem Fach rühmlichst bekannte Herr
Verfasser hilft durch dieses neue Werk einem sehr wesent-
lichen Bedürfnisse ab. Noch immer fehlte es an einem
kleineren, eigentlichen Lehr- und Handbuche
zur Kenntniß der griechischen und römischen Classiker, wel-
ches, mehr als ein steriles Compendium, keiner zu ausführ-
lichen Erläuterungen bedürfte, und doch auch keine weit-
läufige und kostspielige literarisch-biographische Belehrung
wäre. Gegenwärtiges Werk ist ganz dazu geeignet, die
Wißbegierde des studirenden Jünglings durch hinlängliche,
doch

doch nicht zu weit ausgedehnte Selbstbelehrung zu befriedigen. Lehrern, die dasselbe erläuternden Vorträgen unterlegen wollen, läßt es zwar mehreres, doch nicht gar zu viel hinzuzufügen übrig, so daß ein Cursus darüber, und also über die Classiker beyder Nationen, recht gut in einem Jahre vollendet werden kann.

Der zweckmäßig gewählte und consequent durchgeführte Plan, Fleiß und Genauigkeit in der Bearbeitung, wo Vollständigkeit im Verein mit möglichster Kürze so reichliche literarische Nachweisungen für die Selbstbelehrung und für die Vorträge der Lehrer darbietet — wird, in Verbindung mit einem dem Auge gefälligen und accuraten Druck, dies Handbuch allen jüngern und äitern Freunden der classischen Literatur gewiß empfehlen, so daß es wohl einer freundlichen Aufnahme und recht fleißigem Gebrauch entgegen sehen darf.

Gymnasien und Schulen, welche davon in Parthien von wenigstens 6 Exempl. verschreiben, erhalten, bey directer Verwendung an uns selbst, eine annehmliche Provision.

Rudolstadt, im December 1822.

J. S. R. Hof-Buchhandlung.

200 Thlr. Gold und 800 Thlr. Courant, Pupillengelder, liegen gegen pupillarische Sicherheit, zusammen oder in kleinern Summen, zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft hierüber bey dem unterzeichneten Vormunde.

Halle, den 16. December 1822.

Mörgsche, Märkerstraße Nr. 411.

Auf dem Strohhofe in Nr. 2128 steht eine ganz neu verfertigte Drehrolle, eine neue Hobelbank, weißböhnes trockenes Holz, wie auch verschiedne zugemachte Buden um billigen Preis zu verkaufen.

Verkauf. Eine Quantität gute Mauer- und Sandbruchsteine, einige gut erhaltene Fenster und Thüren, ein neuer Windofen mit Röhren, ein großer Schleiffstein ohne Gestell, und gegen 5 Centner alt Schmelz- und Gusseisen ist um billigen Preis zu verkaufen, Nr. 2014 in Glaucha bey der Kirche.

Die Unterhaltung aller öffentlichen Straßenpumpen der Gesamtstadt Halle soll auf 6 Jahre an den Mindestforpernden in Verding gegeben werden.

Der Termin zu dieser Ausbietung ist den 3. Januar 1823 Morgens um 11 Uhr zu Rathhause anberaunt. Die Licitationsbedingungen sind in unserer Carzley einzusehen.

Halle, den 17. December 1822.

Der Magistrat.

Welin. Meier. Lehmann.

Ein sehr einträgliches ökonomisches Wirthschaftshaus nebst einer sehr guten Hufe Stadacker, die im vorzüglichsten guten Zustande sich befindet, stehet beydes von jetzt an zum Verkauf; die Kaufgelber können darauf stehen bleiben oder abgezahlt werden, jedoch muß auf jedes Grundstück ein verhältnißmäßiges Kaufgeld angezahlt werden. Käufer melden sich gefälligst in der Steinstraße Nr. 167.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 29 ist die obere Etage, welche Frau Aemarius Börn bewohnt, bestehend in zwey Stuben, zwey Kammern, Küche, Vorsaal, Holzstall, nebst Mitgebrauch des Kellers und Waschhauses, zu künftige Ostern zu vermietthen. Desgleichen auch die untere vom Sattlermeister Hrn. Tänger bewohnte Etage, bestehend in zwey Stuben, zwey Kammern, zwey Küchen, nebst Holzstall, Boden und Mitgebrauch des Kellers.

Erhardt.

Sich verkaufe vom 1sten Januar 1823 das Pfund Seife zu 3 Gr. 6 Pf. und das Pfund Lichte zu 4 Gr. 6 Pf. Mein Vater in der großen Klausstraße hält dieselben Preise.

Carl Friedrich Ortermann.
Große Ulrichsstraße.

Zu Ende dieser Woche bekomme ich geräucherten Bachs, Neunaugen das Stück 1 Gr. und 15 Pf.

Neuhäuser am großen Berlin.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.